



DEPRESSION?

**LASS
DIR
HELFFEN!**

HILFSANGEBOTE

SELBSTTEST

INFORMATION

MÜNCHEN-DEPRESSION.DE

WWW

münchener
bündnis
gegen
DEPRESSION



Landeshauptstadt
München
Gesundheitsreferat

VORWORT.

EINE DEPRESSION IST BEHADELBAR!

Depressive Erkrankungen gehören zu den bedeutendsten und häufigsten Erkrankungen. Sie betreffen in ihren unterschiedlichen Ausprägungsformen bis zu 20% der Bevölkerung und verursachen großes Leid. In Deutschland erkranken 5,3 Millionen Menschen pro Jahr an einer behandlungsbedürftigen Depression. Depressionen werden im Jahr 2030 in den Industrienationen laut einer Prognose der Weltgesundheitsorganisation WHO bereits die häufigste Krankheit sein. Schon heute sind Depressionen die Hauptursache für Arbeitsunfähigkeit und Frühberentung in Deutschland. Unbehandelte Depressionen sind als chronische Stressfolgeerkrankung ein Risikofaktor für das Auftreten von Herzinfarkt, Schlaganfall, Osteoporose, Demenz und Diabetes. Aber nicht nur deshalb ist eine Depression lebensgefährlich: Täglich nehmen sich in Deutschland 30 bis 40 Menschen im Rahmen einer depressiven Erkrankung das Leben.

Trotz ihrer enormen Bedeutung wird die Depression häufig nicht erkannt oder nur unzureichend behandelt. Wichtig ist die nachhaltige, wissenschaftlich fundierte und spezialisierte psychotherapeutische und medikamentöse Therapie der Depression, die zur Heilung führt.

Das Münchner Bündnis gegen Depression e.V. arbeitet im Auftrag der Landeshauptstadt München kontinuierlich daran, die Versorgung und Teilhabe von depressiv Erkrankten und deren Angehörigen zu verbessern. Nutzen Sie bitte die bestehenden Hilfsangebote aus diesem Flyer.

Mit den besten Wünschen
Ihr Münchner Bündnis gegen Depression e.V.



IN KÜRZE.

Depression ist keine „Einbildung“, sondern eine häufige und oft lebensbedrohliche Erkrankung, die heute sehr gut behandelt werden kann.

Wenn Sie das Gefühl haben oder in Sorge sind, Ihre Befindlichkeit könne mit einer Depression zusammenhängen, suchen Sie psychotherapeutische und/oder medizinische Hilfe.

Eine Depression ist weder persönliches Versagen noch unabwendbares Schicksal, sondern eine Erkrankung, die diagnostizierbar und behandelbar ist.



DEPRESSION KANN JEDEN TREFFEN.

EINE HÄUFIGE ERKRANKUNG!

Allein in Deutschland leiden rund 5 Millionen Menschen an einer Depression. Zur Zeit werden Depressionen bei Frauen doppelt so häufig diagnostiziert wie bei Männern. Obwohl Depression eine sehr häufige Erkrankung ist, wird sie in der Öffentlichkeit wenig wahrgenommen und oft missverstanden. Depression ist eine Erkrankung wie Diabetes oder Bluthochdruck. Sie ist kein Ausdruck persönlichen Versagens. Sie kann jeden treffen: Menschen aller Altersgruppen, Berufe und sozialer Lagen, Männer, Frauen und auch Kinder.

SICHERE DIAGNOSESTELLUNG IST MÖGLICH!

Oft bricht die Depression in einen bis dahin gut funktionierenden Alltag ein, sie kann sich aber auch „allmählich einschleichen“. Manchmal ist sie nur schwer von einer alltäglichen Ver-

stimmung oder einer Lebenskrise zu unterscheiden. Oft denken Betroffene und behandelnde Ärzt:innen zunächst an eine körperliche Erkrankung. Bei genauem Nachfragen ist jedoch fast immer eine sichere Diagnose möglich. Diese ist sehr wichtig, da Depressionen meist erfolgreich behandelt werden können. Wird die Depression nicht erkannt, führt dies zu unnötigem Leiden, zur Gefährdung der Betroffenen und im schlimmsten Fall bis zur Selbsttötung.

DEPRESSION HAT VIELE GESICHTER.

DIE KRANKHEITSURSACHEN SIND VIELFÄLTIG!

Oft geht der Depression eine besondere Belastung, etwa der Verlust einer geliebten Person oder eine anhaltende Überforderung voraus. Sie kann aber auch wie ein Blitz aus heiterem Himmel kommen. Manche Menschen erleiden nur eine einzige, über Wochen oder Monate andauernde depressive Phase in ihrem Leben, bei der Mehrzahl kehrt die Depression wieder. Manche Patient:innen geraten in den trüben Herbst- und Wintermonaten besonders leicht in eine depressive Bedrücktheit.

PSYCHISCHE UND KÖRPERLICHE SYMPTOME!

Nicht alle, die an einer Depression erkranken, leiden unter denselben Symptomen. Nicht immer muss die depressive Verstimmtheit im Vordergrund stehen: Bei manchen überwiegen der fehlende Antrieb und Schwung, bei anderen eine rastlose innere Unruhe. Oft kommt es zu Schlafstörungen und vielfältigen körperlichen Beschwerden. Auch kann das Interesse an Sexualität verloren gehen. Neben ausgeprägter Freud- und Gefühllosigkeit mit innerer Leere kommt es häufig zu Konzentrationsstörungen und manchmal auch zu beklemmender Angst. Der Schweregrad ist unterschiedlich, bis hin zum völligen Erliegen des normalen Alltags. Auch Sonderformen wie eine Wochenbettdepression können auftreten. Seit einigen Jahren sind immer häufiger Depressionen bei älteren Menschen zu beobachten.

DEPRESSION IST BEHANDELBAR.

WIRKSAME BEHANDLUNGSMETHODEN!

Depressionen können heute mit großem Erfolg behandelt werden. Dank medikamentöser Therapie und psychotherapeutischer Verfahren stehen hochwirksame Behandlungsmethoden zur Verfügung. Leider kommen sie jedoch zu selten zum Einsatz, weil Depressionen noch immer häufig übersehen werden.

ANTIDEPRESSIVA KÖNNEN HELFEN!

Aus der Forschung wissen wir, dass bei einer Depression Störungen im Stoffwechsel des Gehirns ganz unabhängig vom konkreten Auslöser auftreten. Vereinfacht erklärt, werden positive Gefühlssignale vermindert und negative durch die Stoffwechselstörung verstärkt. Genau hier setzen antidepressive Medikamente an und tragen dazu bei, den veränderten Stoffwechsel auszugleichen. Die depressiven Symptome lassen nach. Um einen Rückfall zu vermeiden, ist meist eine regelmäßige und oft Monate dauernde medikamentöse Therapie notwendig. Übrigens machen Antidepressiva nicht abhängig, sie verändern auch nicht die Persönlichkeit.

PSYCHOTHERAPIE UND SELBSTHILFE SIND WICHTIG!

In einer Psychotherapie erwerben Patient:innen Strategien, die einen anderen Umgang mit den eigenen Problemen ermöglichen. Bei leichten bis mittelschweren Depressionen kann eine Psychotherapie als alleinige Behandlungsform ausreichend sein. Bei schweren Depressionen ist die Kombination aus medikamentöser Behandlung und Psychotherapie die bestmögliche Behandlung. Auch ist durch Studien klar gezeigt, dass Psychotherapie hilft, Rückfälle zu verhindern. Auch die aktive Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe kann helfen, genauso wie die Unterstützung durch verständnisvolle Angehörige.



DEPRESSION BETRIFFT AUCH ANDERE.

DAS KÖNNEN SIE ALS ANGEHÖRIGE:R TUN!

Wenn sich jemand über längere Zeit zurückzieht und verzweifelt wirkt, sollten Angehörige, Freund:innen oder Kolleg:innen Betroffene ermutigen, sich professionelle Unterstützung zu suchen. An Depression erkrankten Menschen fehlt oft die Kraft und Hoffnung, sich Hilfe zu holen. So können Angehörige beispielsweise unterstützen, einen Termin bei Hausärzt:innen oder Psychotherapeut:innen zu organisieren und Betroffene dorthin begleiten. Angehörige sollten Betroffene ermutigen, die Behandlung regelmäßig wahrzunehmen, auch wenn die Wirkung nicht sofort spürbar ist. Zur eigenen Entlastung können auch Gespräche in Beratungsstellen in Anspruch genommen werden oder Selbsthilfegruppen zum Austausch mit anderen Angehörigen.

SELBST TEST.

BITTE BEANTWORTEN SIE DIE AUSSAGEN AUF DER NÄCHSTEN SEITE!

Kreuzen Sie an, wenn eine der folgenden Aussagen seit mehr als zwei Wochen auf Sie zutrifft.

Wenn Sie zwei der Aussagen Nr. 1 bis Nr. 3 angekreuzt haben oder insgesamt drei oder mehr Fragen angekreuzt haben, könnte dies ein Zeichen für eine Depression sein. Hilfe und Unterstützung finden Sie bei Institutionen, die in diesem Heft genannt werden.

WICHTIG!

Wenn Sie die **Frage 10** mit »ja« beantwortet haben, dann suchen Sie bitte – unabhängig von Ihrem sonstigen Test-Ergebnis – in jedem Fall ärztliche Hilfe (Fachärzt:innen für Psychiatrie und Psychotherapie, Nervenärzt:innen, psychiatrische Institutsambulanz, Hausärzt:innen oder Notärzt:innen).

LEIDEN SIE SEIT MEHR ALS 2 WOCHEN UNTER:

.....
1 Gedrückter Stimmung

.....
2 Interesselosigkeit und/oder Freudlosigkeit
auch bei sonst angenehmen Ereignissen

.....
3 Schwunglosigkeit und/oder bleierner Müdigkeit
und/oder innerer Unruhe

.....
4 Fehlendem Selbstvertrauen
und/oder fehlendem Selbstwertgefühl

.....
5 Verminderter Konzentrationsfähigkeit
und/oder starker Grübelneigung und/oder
Unsicherheit beim Treffen von Entscheidungen

.....
6 Starken Schuldgefühlen
und/oder vermehrter Selbstkritik

.....
7 Negativen Zukunftsperspektiven
und/oder Hoffnungslosigkeit

.....
8 Hartnäckigen Schlafstörungen

.....
9 Vermindertem Appetit

.....
10 Tiefer Verzweiflung und/oder Todesgedanken

HIER FINDEN SIE HILFE.

ÄRZTLICHE ANGEBOTE.

I **Ärztlicher Bereitschaftsdienst**

Telefon: 116 117

Mo – So: 00:00 – 24:00 Uhr und an Feiertagen

Terminservicestelle für fach- und hausärztliche Versorgung der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns

Telefon: 116 117

Mo – So: 00:00 – 24:00 Uhr und an Feiertagen

Ambulanz des kbo-Isar-Amper-Klinikums Haar

Ringstraße 23, 85540 Haar

Telefon: 089 4562 3772

Ambulanz der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie des Max-Planck-Instituts für Psychiatrie

Kraepelinstraße 2-10

Telefon: 089 30622-229 oder -230

Ambulanz der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der LMU München

Nußbaumstraße 7

Telefon: 089 4400-53307

Terminvergabe Mo – Fr: 09:00 – 12:00 Uhr + 14:00 – 16:00 Uhr

Notfälle: 089 4400-55511 oder -55512

Ambulanz der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum rechts der Isar der TU München

Ismaninger Straße 22

Telefon: 089 4140-8504 oder 4241

Mo – Fr: 08:30 – 17:00 Uhr

Ambulanz der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Klinikum rechts der Isar der TU München

Langerstraße 3

Telefon: 089 4140-4313

Mo – Fr: 09:00 – 15:00 Uhr

**kbo-Isar-Amper-Klinikum, Psychiatrisches Krisen- und
Behandlungszentrum Atriumhaus**

Bavariastraße 11

Telefon: 089 7678-0

Mo – So: 00:00 – 24:00 Uhr

Psychiatrische Institutsambulanz der Klinik Mengerschwaige

Geiseltagesteigstraße 203

Telefon: 089 642723-24

Mo – Fr: 09:00 – 16:00 Uhr

THERAPEUTISCHE ANGEBOTE.

**I Koordinationsstelle Psychotherapie der Kassenärztlichen
Vereinigung Bayerns**

Telefon: 0921 88099-40410

Mo – Do: 09:00 – 17:00 Uhr, Fr 09:00 – 13:00 Uhr

**Terminservicestelle Psychotherapie der Kassenärztlichen
Vereinigung Bayerns**

Telefon: 116 117

Mo – So: 00:00 – 24:00 Uhr

**Psychotherapeuten-Suchdienst der
Psychotherapeutenkammer Bayern**

www.ptk-bayern.de

KONTAKT- UND BERATUNGSSTELLEN.

I Münchner Insel

Marienplatz Untergeschoss

Telefon: 089 220041 oder 089 21021848

Mo – Fr: 09:00 – 18:00 Uhr, Do: 11:00 – 18:00 Uhr

Die Arche – Suizidprävention und Hilfe in Lebenskrisen

Saarstraße 5

Telefon: 089 334041

Mo – Fr: 09:00 – 13:00 Uhr und 14:30 – 17:00 Uhr

FrauenTherapieZentrum, Psychosoziale Beratung

Güllstraße 3

Telefon: 089 747370-0

Mo – Fr: 10:00 – 13:00 Uhr, Mo – Do: 14:30 – 17:00 Uhr

Psychologischer Dienst für Ausländer (Caritas)

Bayerstraße 73, 2. OG

Telefon: 089 23114960

Psychologischer Dienst für MigrantInnen (AWO)

Goethestraße 53

Telefon: 089 544247-53 (türkisch, deutsch)

Mo – Fr: 11:00 – 12:00 Uhr

Telefon: 089 544247-62

(serbisch, kroatisch, bosnisch, deutsch)

Di – Do: 11:00 – 12:00 Uhr

KontaktTee Begegnungsstätte

Balanstraße 17

Telefon: 089 4487888 oder 089 48953563

Beratungsangebot Prisma

Kirchenstraße 32

Telefon: 089 4488586 oder 089 20035125

Mo – Fr: 17:00 – 19:00 Uhr

IN EINER KRISE.

I Krisendienst Psychiatrie

Telefon: 0800 6553000

täglich 00:00 – 24:00 Uhr

SOZIALPSYCHIATRISCHE DIENSTE (SPDI).

I wohnortnahe Kontakt- und Beratungsstellen:

SpDi Bogenhausen / Region Nord-Ost

Denninger Straße 225

Telefon: 089 9320-03

SpDi Giesing

Pilgersheimer Straße 38

Telefon: 089 652021

SpDi Laim

Westendstraße 245

Telefon: 089 547020-30

SpDi Stadtmitte

Paul-Heyse-Straße 20
Telefon: 089 233-47234

SpDi München Nord

Riemerschmidstraße 16
Telefon: 089 452235210

SpDi Neuhausen-Nymphenburg

Leonrodstraße 54
Telefon: 089 126991-452

SpDi München-Perlach

Peschelanger 11 / V
Telefon: 089 671051

SpDi Schwabing / Milbertshofen

Dachauer Straße 9 / 9a (Eingang Marsstraße)
Telefon: 089 330071-30

SpDi München West

Landsberger Str. 367 / IV
Telefon: 089 5897707-0

SpDi für Frauen, FrauenTherapieZentrum

Güllstraße 3
Telefon: 089 747370-70

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE.

I Beratungsstelle für Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, Gesundheitsreferat

Schwanthalerstraße 69
Telefon: 089 23366933

Klinikum der Universität München, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Nußbaumstraße 5a
Telefon: 089 440055931

Kbo-Heckscher-Klinikum für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie

Deisenhofener Straße 28
Telefon: 089 9999-0

**München Klinik Schwabing, Klinik für
Kinder- und Jugendpsychosomatik**
Kölner Platz 1
Telefon: 089 3068-0 oder 3068-5700

HILFEN IM ALTER.

I Gerontopsychiatrischer Dienst München Ost

Schwannseestraße 16
Telefon: 089 6914802

Gerontopsychiatrischer Dienst München Süd

Garmischer Straße 211
Telefon: 089 517772-300

Gerontopsychiatrischer Dienst München West

Landsberger Str. 367
Telefon: 089 59991560

Gerontopsychiatrischer Dienst München Nord

Troppauer Straße 10
Telefon: 089 452235-240

SELBSTHILFE / ANGEHÖRIGENHILFE.

I Selbsthilfezentrum München

Westendstraße 68
Telefon: 089 5329560
www.shz-muenchen.de

Münchner Psychiatrie-Erfahrene (MüPE) e.V.

Thalkirchner Straße 10
Telefon: 089 26023025

Münchner Angstselbsthilfe MASH

Bayerstraße 77a / Rgb
Telefon: 089 515553-0

Aktionsgemeinschaft der Angehörigen psychisch Kranker, ihrer Freunde und Förderer München e.V.

Landsberger Straße 139 RGB
Telefon: 089 5024673

TELEFONBERATUNG UND ONLINEFOREN.

I **Telefonseelsorge**

Telefon: 0800 1110111 (ev.), 0800 1110222 (kath.)
täglich 00:00 – 24:00 Uhr

»Nummer gegen Kummer« für Kinder und Jugendliche

Telefon: 116111

Mo – Sa: 14:00 – 20:00 Uhr

»Nummer gegen Kummer« Elterntelefon

Telefon: 0800 1110550

Mo – Fr: 09:00 – 17:00 Uhr, Di + Do: 09:00 – 19:00 Uhr

SeeleFon: Selbsthilfeberatung zu psychischen Erkrankungen

Telefon: 0228 71002424

Mo – Do: 10:00 – 12:00 Uhr + 14:00 – 20:00 Uhr,

Fr: 10:00 – 12:00 Uhr + 14:00 – 18:00 Uhr

seelefon@psychiatrie.de

Nightline München e.V.:

Zuhörtelefon von Studierenden für Studierende

Telefon: 089 2316 5656

Mo – Sa: 21:00 – 00:30 Uhr

Online-Informationsangebot mit Diskussionsforum für Jugendliche

www.fideo.de

Online-Diskussionsforum der Stiftung Deutsche Depressionshilfe

www.diskussionsforum-depression.de

Unser Ziel ist es, die Versorgung
depressiv erkrankter Menschen und
deren Angehörigen zu verbessern.

DANKE FÜR IHRE SPENDE!

BANKVERBINDUNG.

Münchner Bündnis gegen Depression e.V.
Stadtsparkasse München
IBAN: DE82 7015 0000 1000 4836 59
BIC: SSKMDEMM XXX

SCAN QR CODE.

Wir verlinken Sie zu
unserer Spendenseite.



MUENCHEN-DEPRESSION.DE



089 540 45 120



AKTION_DEPRESSION



MUENCHNERBUENDNISGEGENDEPRESSION



INFO@MUENCHEN-DEPRESSION.DE

Münchner Bündnis gegen Depression e.V.
Luisenstraße 43
80333 München